

# SEESTADT BREMERHAVEN



## Controlling-Bericht FINANZEN

Juni 2019

Zentrales Finanzcontrolling



**Magistrat der Stadt Bremerhaven**

**Stadtkämmerei - Zentrale Finanzen –**

**Postfach 21 03 60**

**27524 Bremerhaven**

**E-Mail: [Roland.Heimann@magistrat.bremerhaven.de](mailto:Roland.Heimann@magistrat.bremerhaven.de)**



**BREMERHAVEN  
MEER ERLEBEN!**

<b>HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2019</b>	<b>01 - 06</b>	<b>Stadtkämmerei</b>
<b>ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES 06. MONATS JUNI 2019</b>	<b>2019</b>	<b>20/3-FC</b>

Stand und Entwicklung des Bremerhavener Gesamthaushaltes (einschl. "Flüchtlingshaushalt") in der Zeit von Januar 2019 bis Juni 2019

## **E I N N A H M E N**

### ◆ **Steuern**

Im Haushaltsjahr 2019 wurden auf Grundlage der Mai-Steuerschätzung 2017 (incl. Wettbüro- und Zweitwohnungsteuer) zunächst Gesamtsteuereinnahmen in Höhe von ca. 139,0 Mio. € veranschlagt. Da für die Einhaltung des Konsolidierungspfades 2019 die Mai-Steuerschätzung 2018 maßgeblich ist, mussten die Gesamtsteuereinnahmen 2019 im Rahmen der 1. Nachtragshaushaltssatzung 2019 vom 02. Mai 2019 um 3,1 Mio. € auf ca. 135,9 Mio. € abgesenkt werden. Nach den vorliegenden Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung 2019 werden im aktuellen Haushaltsjahr 2019 Gesamtsteuereinnahmen in Höhe von ca. 140,1 Mio. € prognostiziert, was einer Haushaltsverbesserung von ca. + 4,2 Mio. € entspricht. Nach Ende des 1. Halbjahres 2019 liegen die IST-Gesamtsteuereinnahmen mit ca. + 2,0 Mio. € über dem Vorjahresniveau und mit ca. - 2,1 Mio. € unterhalb des Planwertes 06/2019. Maßgeblich für die negative IST-/Planwertabweichung sind die Mindereinnahmen gegenüber der Planung bei der Gewerbesteuer. Diese belaufen sich nach Ende Juni 2019 auf ca. - 5,7 Mio. €. Inwieweit sich dieser negative Trend im weiteren Haushaltsvollzug 2019 fortsetzt, wird sich aus der Oktober-Steuerschätzung 2019 ableiten lassen.

### ◆ **Steuerabhängige Finanzausweisungen**

Analog zu der Veranschlagungspraxis bei den Steuern wurde der Ansatz 2019 bei den Schlüsselzuweisungen ebenfalls auf Grundlage der Mai-Steuerschätzung 2017 mit ca. 114,5 Mio. € veranschlagt. Aufgrund der Ergebnisse aus der Steuerschätzung 05/2019 werden hier für das Haushaltsjahr 2019 Einnahmen in Höhe von ca. 110,2 Mio. € prognostiziert, was einer Haushaltsverschlechterung gegenüber dem Anschlag 2019 in Höhe von ca. - 4,3 Mio. € entspricht. Nach der vorliegenden Zwischenabrechnung der Senatorin für Finanzen Bremen besteht hinsichtlich der bis Ende Juni geleisteten Abschlagszahlungen bei den Schlüsselzuweisungen ein Erstattungsanspruch Bremens in Höhe von ca. 2,0 Mio. € an zuviel geleisteten Zahlungen an die Stadt Bremerhaven.

**Aufgrund der Prognoseergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2019 bei den Steuern und steuerabhängigen Finanzausweisungen ist hier derzeit insgesamt mit Mindereinnahmen in Gesamthöhe von ca. - 0,1 Mio. € gegenüber den Haushaltsanschlägen zu rechnen. Diese Mindereinnahmen sind im weiteren Haushaltsvollzug zu kompensieren. Ob es hier noch zu etwaigen Haushaltsverbesserungen bzw. zu weiteren Haushaltsverschlechterungen kommt, wird der Oktober-Steuerschätzung 2019 zu entnehmen sein.**

- ◆ Die **sonstigen konsumtiven Einnahmen** haben sich bis zum Ende des Monats Juni 2019 im Vergleich zum Vorjahr als auch gegenüber dem Planwert mit ca. + 17,8 Mio. € bzw. mit ca. + 12,4 Mio. € erfreulich positiv entwickelt. Die IST-/Vorjahres-IST-Abweichung zum Ende des Monats Juni 2019 in Höhe von ca. + 17,8 Mio. € basiert im Wesentlichen auf Einnahmen aus der Bundesbeteiligung zur weiteren Entlastung der Kommunen in Höhe von ca. 5,8 Mio. €, die im Haushaltsjahr 2018 nur in Höhe von 1,5 Mio. € und zu einem späteren Zeitpunkt geflossen sind. Weiterhin wurden bereits im 1. Halbjahr 2019 die veranschlagten Sonderzuweisungen für Flüchtlinge in Höhe von ca. 2,1 Mio. € aus dem bremischen Landeshaushalt an den städtischen Haushalt ausgekehrt, die im Haushaltsjahr 2018 erst zum Ende des Haushaltsjahres angewiesen wurden. Ferner konnte bis Ende Juni 2019 die veranschlagte Bundesbeteiligung an den Betriebskosten für Kitas in Höhe von ca. 3,0 Mio. € gebucht werden. Desweiteren wurden im Berichtszeitraum ca. 5,0 Mio. € mehr an Erstattungen des überörtlichen Sozialleistungsträgers kassenwirksam. Allerdings ist hier anzumerken, dass diesen Mehreinnahmen auch Mehrausgaben bei den Sozialleistungen gegenüberstehen.

- ◆ Die **investiven Einnahmen** haben sich nach Ende Juni 2019 sowohl gegenüber dem Vorjahr 2018 als auch gegenüber dem Planwert 2019 mit ca. + 6,7 Mio. € bzw. + 5,8 Mio. € progressiv entwickelt. Die positive Abweichung gegenüber Juni 2018 in Höhe von ca. + 6,7 Mio. € basiert vor allen Dingen auf im Berichtszeitraum geleistete Zahlungen an Landeszuweisungen für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in Höhe von 5,0 Mio. €, an Bundeszuweisungen für den Kita-Ausbau in Höhe von ca. 1,0 Mio. €, die im Haushaltsjahr 2018 erst zu einem späteren Zeitpunkt gebucht wurden. Ferner konnten investive Einnahmen in Höhe von ca. 0,4 Mio. € an Straßenausbaubeiträgen realisiert werden, die im Haushaltsjahr 2018 nicht geflossen sind. Die positive IST-/Planwertabweichung in Höhe von ca. + 5,8 Mio. € resultiert insbesondere aus bereits gezahlten Landeszuweisungen für wirtschaftsfördernde Maßnahmen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt geplant waren. Insofern handelt es sich hier nicht um "echte" Mehreinnahmen.

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2019	01 - 06	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES 06. MONATS JUNI 2019	2019	20/3-FC
<b>A U S G A B E N</b>		
<p>◆ Die <b>Personalausgaben</b> haben sich bis zum Ende des Monats Juni 2019 sowohl gegenüber dem Vorjahr 2018 als auch gegenüber dem Planwert 2019 mit ca. + 8,7 Mio. € bzw. mit ca. + 10,2 Mio. € nach oben entwickelt. Die IST-/Vorjahres-IST-Abweichung ist <b>insbesondere</b> auf die Entwicklung der Personalausgaben der "übrigen Verwaltung" ca. + 4,9 Mio. € und auf die Entwicklung der Personalausgaben für Lehrkräfte ca. + 2,9 Mio. € zurückzuführen. Hier machen sich die Auswirkungen der Tariferhöhungen (03/2018, 04/2019 und TVL 01/2019) negativ bemerkbar. Im weiteren Haushaltsvollzug werden weitere Mehrkosten durch die Besoldungsanpassung ab 01/2019 entstehen. Nach Kalkulation des Personalamtes ist hierdurch bei den Personalausgaben der "übrigen Verwaltung" insgesamt mit einem Mehrbedarf im Haushaltsjahr 2019 in Höhe von ca. 7,0 Mio. € zu rechnen. Hier besteht bis zum Ende des Haushaltsjahres 2019 noch erhöhter Handlungsbedarf, um die Mehrkosten zu kompensieren. Die negative Abweichung zum Vorjahreswert bei den Personalausgaben für Lehrkräfte ist u. a. auch auf eine verstärkte Anzahl von Neueinstellungen zurückzuführen. Die Personalausgaben für Lehrkräfte und Vollzugspolizei werden im Übrigen auf Grundlage des Finanzausgleichsgesetzes vom Land Bremen zu 100 % erstattet. Allerdings ist bei der Personalkostenerstattung der Vollzugspolizei zu berücksichtigen, dass Mehrkosten, <b>bedingt durch endogene Faktoren - z. B. Mehrkosten aufgrund von Beförderungen -, nicht vom Land getragen werden.</b> Die IST-/Planwertabweichung von ca. + 10,2 Mio. € ist <b>insbesondere</b> auf die IST-/Planwertüberschreitung bei den Personalausgaben der "übrigen Verwaltung" (ca. + 5,1 Mio. €) zurückzuführen. Hier machen sich die zentral und dezentral veranschlagten Personalminderausgaben (Zeitanteil bis 06/2019 = ca. - 2,7 Mio. €) negativ bemerkbar. Die IST-/Planwertabweichung im Schulbereich (+ 3,8 Mio. €) ist neben vermehrten Neueinstellungen auch auf die Auswirkungen der Tarifabschlüsse zurückzuführen. So beträgt die IST-/Planwertabweichung bei den Beschäftigungsentgelten für Lehrkräfte ca. + 3,6 Mio. €. Weiterhin hat das Schulamt bereits zum Ende 06/2019 einen weiteren Mehrbedarf für die Sprachförderung für Zugewanderte (nicht finanziert Stellenplanantrag K4) in Höhe von ca. 1,4 Mio. € geltend gemacht. Zusammenfassend ist festzustellen, dass in diesem Ausgabensegment bis zum Ende des Haushaltsjahres 2019 noch Gegenfinanzierungsmaßnahmen zu entwickeln sind.</p> <p>◆ Die <b>Zinsausgaben</b> im Kapitel 6930 "Allgemeines Kapitalvermögen" (ohne Zinsen an Dritte) liegen zum Ende des Monats Juni 2019 mit ca. - 0,4 Mio. € unterhalb des Vorjahreswertes und mit ca. - 0,1 Mio. € erfreulicherweise unterhalb des Planwertes. Bis Jahresende werden hier keine nennenswerten Haushaltsrisiken erwartet.</p> <p>◆ Die <b>Sozialleistungsausgaben</b> liegen zum Ende 06/2019 mit ca. + 2,6 Mio. € über Vorjahresniveau und mit ca. + 1,7 Mio. € über dem Planwert. Die Mehrausgaben gegenüber dem Vorjahr sind insbesondere auf die Ausgabensteigerungen im Bereich der Sozialleistungen mit Kostenbeteiligung des Landes in Höhe von ca. + 2,1 Mio. € sowie auf die Ausgabensteigerungen im Bereich der "Jugendhilfe" in Höhe von ca. + 0,5 Mio. € zurückzuführen. Bei den Sozialleistungsausgaben mit Kostenbeteiligung des Landes werden die Mehrkosten der Stadt zu 82,08 % erstattet. Die IST-/Planwertüberschreitung von ca. + 1,7 Mio. € basiert auf der Entwicklung der Ausgaben für Sozialhilfe des örtlichen Trägers (Bereich Asyl) in Höhe von ca. + 1,5 Mio. € sowie der Ausgaben für die "Jugendhilfe" in Höhe von ca. + 1,2 Mio. €. Im Bereich Asyl sind innerhalb des Haushaltskapitels 6420 ca. 4,0 Mio. € an globalen Mehrausgaben veranschlagt, die zur Deckung herangezogen werden können. Für den Ausgleich der sich abzeichnenden Mehrausgaben im Bereich der "Jugendhilfe" sind bis Jahresende noch Gegenfinanzierungsmöglichkeiten zu entwickeln. Als erfreulich im Bereich der Sozialleistungsausgaben kann die Entwicklung der Kosten für Unterkunft und Heizung bezeichnet werden. Sowohl der Vorjahresvergleich als auch der IST-/Planwertvergleich weist mit ca. - 0,9 Mio. € bzw. - 2,3 Mio. € rückläufige Kosten aus. Allerdings ist in diesem Bereich auch mit Mindereinnahmen zu rechnen, da sich die Bundeserstattungen für die Kosten der Unterkunft und Heizung an den IST-Ausgaben orientieren.</p> <p>◆ Die übrigen <b>konsumtiven Ausgaben</b> haben sich nach Ende 06/2019 sowohl im Vergleich zum Vorjahr 2018 als auch gegenüber dem Planwert 06/2019 mit ca. + 0,2 Mio. € bzw. mit ca. + 8,1 Mio. € erhöht. Der moderate Anstieg der Ausgaben gegenüber dem Vorjahr von ca. + 0,2 Mio. € soll zum jetzigen Zeitpunkt nicht näher kommentiert werden. Die IST-/Planwertabweichung 06/2019 in Höhe von ca. + 8,1 Mio. € ist der Tatsache geschuldet, dass der Zeitanteil der veranschlagten globalen Konsolidierungsminderausgaben (ca. - 14,8 Mio. €) in Höhe von ca. - 7,4 Mio. € hier negative Wirkung entfaltet. Hier wird allerdings auch deutlich, dass in diesem Ausgabensegment im weiteren Haushaltsvollzug 2019 noch Maßnahmen zur Auflösung dieser veranschlagten globalen Konsolidierungsminderausgaben zu entwickeln sind.</p> <p>◆ Die <b>investiven Ausgaben</b> bewegen sich nach Ende Juni 2019 mit ca. + 2,9 Mio. € über Vorjahreswert und mit ca. - 0,8 Mio. € unter dem Planwert. Die Abweichung zum Vorjahr 2018 ist insbesondere auf die investiven Ausgaben im Bereich des Ausbaus der Kita- und Hortbetreuung in Höhe von ca. 1,4 Mio. € zurückzuführen, die im ersten Halbjahr 2018 nicht geflossen sind. Derzeit sind in diesem Ausgabensegment keine Risiken erkennbar.</p>		

KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF								
Kennzahl	IST Januar - Juni		Veränderung		Rechner. Planwert	IST - Planwert-		Anschlag 2019 <sup>1)</sup>
	2018	2019	2018/2019			Abweichung		
	Mio. EUR		%	%		Mio. EUR		
1. Steuern	65,5	67,4	2,0	3,0	69,5	-2,1	-3,0	135,9
2. Finanzaufweisungen des Landes	160,0	159,9	-0,0	-0,0	160,1	-0,2	-0,1	352,3
3. Sonstige konsumtive Einnahmen	77,7	95,5	17,8	22,9	83,1	12,4	14,9	173,6
4. Investive Einnahmen	1,3	8,0	6,7	525,7	2,2	5,8	268,2	14,9
<b>I. BEREINIGTE GESAMTEINNAHMEN</b>	<b>304,4</b>	<b>330,8</b>	<b>26,4</b>	<b>8,7</b>	<b>314,9</b>	<b>15,9</b>	<b>5,0</b>	<b>676,8</b>
5. Personalausgaben	168,0	176,8	8,7	5,2	166,6	10,2	6,1	308,9
davon								
5.1 Übrige Verwaltung	79,0	83,9	4,9	6,2	78,8	5,1	6,5	148,9
5.2 Polizei	22,1	23,1	1,0	4,5	21,8	1,3	6,0	39,5
5.3 Schulen	66,9	69,8	2,9	4,3	66,0	3,8	5,7	120,5
6. Zinsausgaben	23,1	22,7	-0,4	-1,8	22,9	-0,1	-0,6	46,6
6a. Zinsen (Schuldendiensthilfen-Dritte)	0,3	0,1	-0,2	-63,3	0,5	-0,4	-78,6	3,1
7. Sozialleistungsausgaben	104,1	106,7	2,6	2,5	104,9	1,7	1,6	174,7
davon								
7.1 Sozialhilfe Örtlicher Träger	5,2	5,6	0,4	7,8	4,1	1,5	37,5	7,1
7.2 Grundsicherung Örtlicher Träger	10,1	10,4	0,3	3,1	10,5	-0,1	-0,9	18,1
7.3 Sozialhilfe mit Kostenbeteilig. Land	39,3	41,3	2,1	5,3	39,7	1,6	4,1	60,6
7.4 Unterhaltsvorschuss	3,7	3,9	0,2	5,7	3,6	0,3	6,9	3,6
7.5 Jugendhilfe	18,7	19,2	0,5	2,8	18,0	1,2	6,7	34,8
7.6 Kosten der Unterkunft	25,4	24,5	-0,9	-3,4	26,8	-2,3	-8,4	46,2
7.7 Bildungs- und Teilhabepaket	0,8	0,9	0,0	5,5	1,2	-0,4	-29,7	2,3
7.8 Übrige	0,9	0,8	-0,1	-14,4	1,0	-0,2	-19,2	2,0
8. Sonstige Ausgaben der lfd. Rechnung	44,5	44,6	0,2	0,4	36,5	8,1	22,2	95,8
9. Ausgaben der Kapitalrechnung	10,2	13,2	2,9	28,6	14,0	-0,8	-5,7	66,9
<b>II. BEREINIGTE GESAMTAUSGABEN</b>	<b>350,3</b>	<b>364,1</b>	<b>13,8</b>	<b>3,9</b>	<b>345,4</b>	<b>18,7</b>	<b>5,4</b>	<b>696,0</b>
<b>III. FINANZIERUNGSSALDO (I-II)</b>	<b>-45,9</b>	<b>-33,3</b>	<b>12,6</b>	<b>-27,4</b>	<b>-30,5</b>	<b>-2,8</b>	<b>9,3</b>	<b>-19,3</b>
III.1 zul. Finanzierungssaldo o. Konso-Hilfe	-45,9	-33,3	12,6	-27,4	-30,5	-2,8	9,3	-50,4
III.2 Strukturelles Defizit			0,0	#DIV/0!		0,0	#DIV/0!	-13,2
III.3 Konsumtiver Finanzierungssaldo	-36,9	-28,1	8,8	-23,9	-18,7	-9,4	50,6	1,6
III.4 Investiver Finanzierungssaldo	-9,0	-5,2	3,8	-41,9	-11,8	6,6	-55,9	-52,0
<b>IV. NETTOKREDITAUFNAHME</b>	<b>-27,3</b>	<b>-31,1</b>	<b>-3,8</b>	<b>14,0</b>				<b>18,5</b>
davon								
Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!				83,0
Kredittilgung	27,3	31,1	3,8	14,0				64,5
<b>V. Sonstige Finanzierungsvorgänge</b>	<b>0,1</b>	<b>2,2</b>						<b>0,7</b>
V.1 Interne Verrechnungen	0,0	0,0						0,0
<b>VI. QUOTEN</b>								
Deckungsquote (I/II)	86,9 %	90,9 %						97,2 %
Personalausgabenquote (5/II)	48,0 %	48,6 %						44,4 %
Pers.-Ausg.-Quote Übr. Verw. (5.1/II)	22,6 %	23,0 %						21,4 %
Zinslastquote (6/II)	6,6 %	6,2 %						6,7 %
Investitionsquote (9/II)	2,9 %	3,6 %						9,6 %

**1) Haushaltsansatz 2019 einschl. 1. Haushaltsnachtragssatzung**



### 2.1 PERSONALAUSGABEN

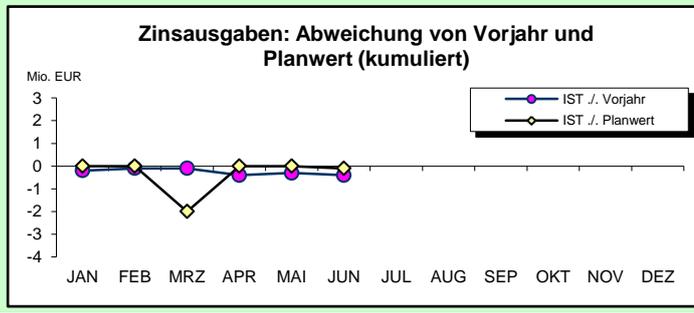
Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juni			
	2018	2019	Veränd. 18/19	
	Mio. EUR			%
<b>Übrige Verwaltung</b>	<b>79,0</b>	<b>83,9</b>	<b>4,9</b>	<b>6,2</b>
davon				
- Dienstbezüge	70,0	74,6	4,5	6,5
- Versorgungsbezüge	7,3	7,5	0,2	2,6
- Beihilfen, Unterstützungen	1,4	1,6	0,2	14,1
- Sonstige	0,3	0,2	-0,1	-19,3
<b>Polizei</b>	<b>22,1</b>	<b>23,1</b>	<b>1,0</b>	<b>4,5</b>
<b>Schulen (nur Lehrkräfte)</b>	<b>66,9</b>	<b>69,8</b>	<b>2,9</b>	<b>4,3</b>
<b>Summe</b>	<b>168,0</b>	<b>176,8</b>	<b>8,7</b>	<b>5,2</b>

	IST	Veränderung 18/19	
	Mio. EUR		%
<b>Dienstbezüge*</b>	<b>74,6</b>	<b>+ 4,5</b>	<b>+ 6,5</b>
- Beamte	12,1	+ 0,3	+ 2,2
- Angestellte/TVÖD	60,7	+ 4,1	+ 7,2
- Arbeiter	0,0	+ 0,0	+ 0,0
- Übrige	1,8	+ 0,2	+ 11,9

<b>IST im Berichtszeitraum Januar bis Juni =</b>	<b>176,8</b>
<b>Abweichung vom VORJAHRESWERT:</b>	<b>+ 8,7</b>
<b>ZIELWERTE für Jahresergebnis:</b>	
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	<b>308,9</b>
<b>aktuelles SOLL</b>	308,9
<b>aktuelle EINSCHÄTZUNG</b>	<b>317,2</b>
=> Abweichung zum Anschlag	<b>+8,3</b>



### 2.2 ZINSAUSGABEN (o. Schuldendienstzinsen an Dritte)

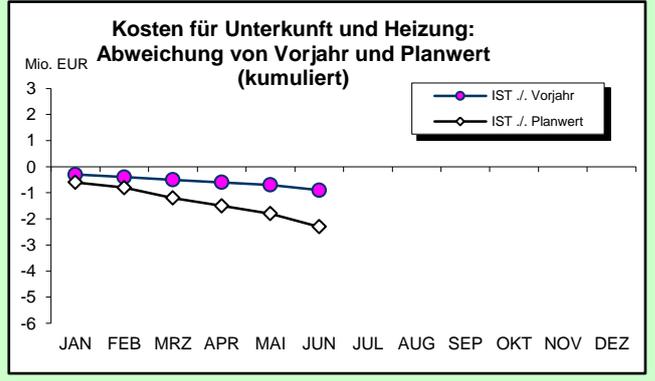


<b>IST im Berichtszeitraum Januar bis Juni =</b>	<b>22,7</b>
<b>Abweichung vom VORJAHRESWERT:</b>	<b>- 0,4</b>
<b>ZIELWERTE für Jahresergebnis:</b>	
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	<b>46,6</b>
<b>aktuelles SOLL</b>	46,6
<b>aktuelle EINSCHÄTZUNG</b>	<b>46,6</b>
=> Abweichung zum Anschlag	<b>-0,0</b>

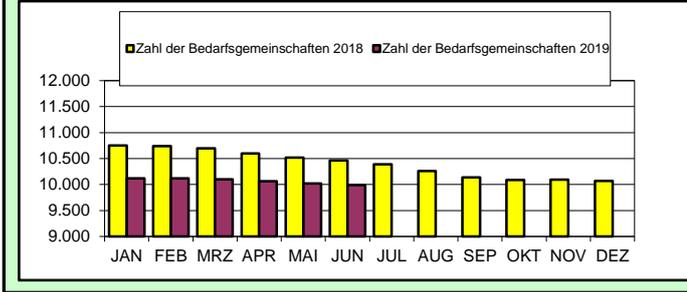


### 2.3 SOZIALLEISTUNGS-AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juni			
	2018	2019	Veränd. 18/19	
	Mio. EUR			%
<b>Sozialhilfe Örtlicher Träger</b>	<b>5,2</b>	<b>5,6</b>	<b>0,4</b>	<b>7,8</b>
davon				
- Allgemeine Sozialhilfe	2,4	2,2	-0,2	-8,2
für Hilfe zum Lebensunterh.	1,0	1,1	0,1	9,7
für Hilfen in bes. Lebensl.	1,3	1,0	-0,3	-21,9
für Hilfe zur Arbeit	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
- Leistungen für Asylbewerber	2,8	3,4	0,6	21,1
- Übrige	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
<b>Grundsicherung Örtl. Träger</b>	<b>10,1</b>	<b>10,4</b>	<b>0,3</b>	<b>3,1</b>
<b>Sozialhilfe Kostenbet. Land</b>	<b>39,3</b>	<b>41,3</b>	<b>2,1</b>	<b>5,3</b>
<b>Grundsicherung Überörtl. Tr.</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>#DIV/0!</b>
<b>Jugendhilfe</b>	<b>18,7</b>	<b>19,2</b>	<b>0,5</b>	<b>2,8</b>
<b>Unterhaltsvorschuss</b>	<b>3,7</b>	<b>3,9</b>	<b>0,2</b>	<b>5,7</b>
<b>Kosten der Unterkunft</b>	<b>25,4</b>	<b>24,5</b>	<b>-0,9</b>	<b>-3,4</b>
<b>Bildungs- und Teilhabepaket</b>	<b>0,8</b>	<b>0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>5,5</b>
<b>Sonstige</b>	<b>0,9</b>	<b>0,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>-14,4</b>
<b>Summe</b>	<b>104,1</b>	<b>106,7</b>	<b>2,6</b>	<b>2,5</b>



<b>IST im Berichtszeitraum Januar bis Juni =</b>	<b>106,7</b>
<b>Abweichung vom VORJAHRESWERT:</b>	<b>+ 2,6</b>
<b>ZIELWERTE für Jahresergebnis:</b>	
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	<b>174,7</b>
<b>aktuelles SOLL</b>	174,7
<b>aktuelle EINSCHÄTZUNG</b>	<b>180,7</b>
=> Abweichung zum Anschlag	<b>+6,0</b>



### 2.4 SONSTIGE KONSUMTIVE AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juni			
	2018	2019	Veränd. 18/19	
	Mio. EUR		%	
Sächl. Verwaltungsausgaben	14,3	15,2	0,9	6,3
Übriger lfd. Sachaufwand	4,8	5,0	0,2	3,9
Zuweisungen, Zuschüsse	22,5	22,1	-0,4	-1,6
Lfd. Zuweisungen an Bremen	0,6	0,8	0,2	34,8
Schuldendiensthilfen (o. Zinsen)	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige konsumtive Ausgaben	2,2	1,5	-0,8	-34,7
<b>Summe</b>	<b>44,5</b>	<b>44,6</b>	<b>0,2</b>	<b>0,4</b>

**IST im Berichtszeitraum Januar - Juni =** 44,6 Mio. EUR

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** + 0,2

#### ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 95,8

**aktuelles SOLL** 96,5

**aktuelle EINSCHÄTZUNG** 102,4

=> Abweichung zum Anschlag +6,6



### 2.5 INVESTITIONSAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juni			
	2018	2019	Veränd. 18/19	
	Mio. EUR		%	
Bauinvestitionen	3,0	4,2	1,2	40,9
Inv. Zuweisungen "KINVFG"	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
Sachinvest., Beschaffungen	0,9	1,3	0,4	46,0
Zuweis./Zuschüsse für Invest.	6,3	7,3	0,9	15,0
Lfd. Zuweisungen an Bremen	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige investive Ausgaben	0,1	0,4	0,4	0,0
<b>Summe</b>	<b>10,2</b>	<b>13,2</b>	<b>2,9</b>	<b>28,6</b>

Gegenstand der Nachweisung	Bau-	Invest.	Übrige	INVEST.-
	invest.	Zuschüsse	Invest.	
Mio. EUR				
ANSCHLAG	16,1	0,0	50,8	66,9
+ Drittmittel aus Vorjahren	0,0	0,8	0,0	0,8
+ Nachbewilligungen	1,1	0,4	0,1	1,6
- Einsparungen	0,7	0,0	0,0	0,7
<b>Aktuelle Liquidität</b>	<b>16,5</b>	<b>1,1</b>	<b>50,9</b>	<b>68,6</b>
<b>IST-Ausgaben (kumul.)</b>	<b>4,2</b>	<b>0,0</b>	<b>9,0</b>	<b>13,2</b>
Ausschöpfung (in %)	25,4	0,0	17,6	19,2

**IST im Berichtszeitraum Januar bis Juni =** 13,2

**Abweichung vom VORJAHRESWERT:** + 2,9

#### ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 66,9 Mio. EUR

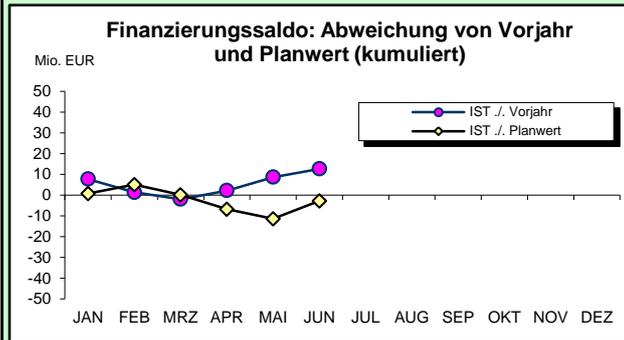
**aktuelles SOLL** 68,6

**aktuelle EINSCHÄTZUNG** 66,9

=> Abweichung zum Anschlag 0,0



**3.1. FINANZIERUNGSSALDO**



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar - Juni = **-33,3**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 12,6**

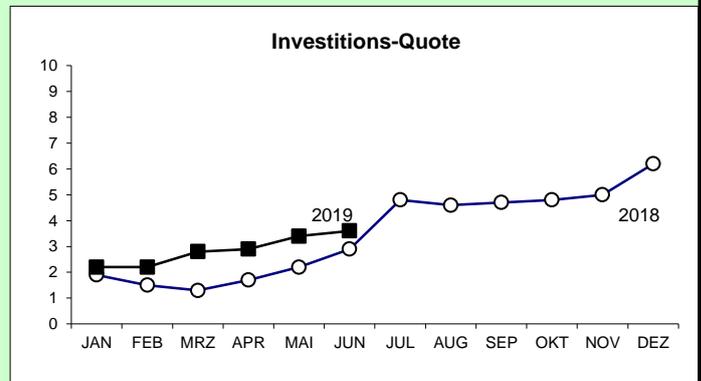
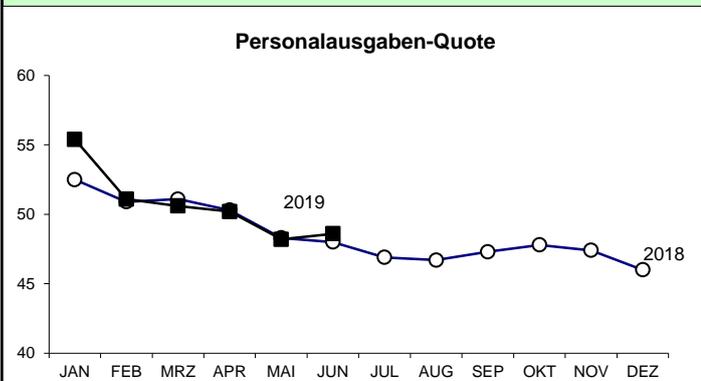
**zulässiger Finanzierungssaldo ohne Konsolidierungshilfe**

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juni				Anschlag 2019 Mio. EUR
	2018	2019	Veränd. 18/19		
	Mio. EUR		%		
Berein. Gesamteinnahmen	304,4	330,8	26,4	8,7	676,8
Berein. Gesamtausgaben	350,3	364,1	13,8	3,9	696,0
<b>zul. Finanzierungssaldo</b>	<b>-45,9</b>	<b>-33,3</b>	<b>12,6</b>	<b>-27,4</b>	<b>-50,4</b>

aktuelle Einschätzung	Verschlechterung/Verbesserung zum Anschlag
Mio. EUR	
685,4	8,6
716,9	20,8
<b>-62,6</b>	<b>-12,2</b>



**3.2. QUOTEN**



**Personalausgaben-Quote Januar - Juni**      2019 = **48,6**  
 2018 = **48,0**

**Investitions-Quote Januar - Juni**      2019 = **3,6**  
 2018 = **2,9**

**Hochrechnung zum Jahresergebnis:**  
 ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan      **44,4%**  
 aktuelle EINSCHÄTZUNG      **44,4%**

**Hochrechnung zum Jahresergebnis:**  
 ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan      **9,6%**  
 aktuelle EINSCHÄTZUNG      **9,6%**